



Naomi Leshem zeigt ihre Serie «Sleepers». Dazu sind Luigi Archetti und Timmermann zu sehen. Das Kunstzeughaus eröffnete gestern die drei Ausstellungen. Bild: Kurt Heuberger

Drei Künstler unter einem Dach

RAPPERSWIL-JONA. Die gestrige Vernissage im Kunstzeughaus eröffnete die Ausstellung mit Werken von Naomi Leshem, Luigi Archetti und Timmermann. Anwesend waren neben den Künstlern auch einige von Leshems jugendlichen «Sleepers».

PATRIZIA KURIGER

Seitenschläfer, Rückenschläfer, in die Bettdecke gekuschelt oder das Kissen umarmend: Naomi Leshems Bilder «Sleepers» zeigen Jugendliche in ihrem Tiefschlaf mitten in der Nacht, fotografiert in ihren eigenen Schlafzimmern. Unter den zahlreichen Besuchern der gestrigen Vernissage im Kunstzeughaus lösten die 32 Fotografien angeregte Diskussionen aus: Welches ist denn nun die bequemste Schlafposition? Ist der Schläfer im Bild entspannt? Und wovon träumt er oder sie wohl gerade?

Die israelisch-schweizerische Fotografin Leshem ist in den Worten von Peter Röllin, Leiter IG Halle, «eine der bekanntesten und interessantesten Fotografinnen Israels». Sie war persönlich anwesend, um mit den Besuchern über ihre Bilder zu diskutieren. Anwesend waren auch einige der fotografierten Teenager, stellvertretend für die Jugendlichen, die aus Deutschland, Frankreich, Israel, der Schweiz und den USA stammen.

Klang als visuelle Darstellung

Geht der Besucher die Treppe hoch in die obere Etage, präsentieren sich dort

die kombinierten Ausstellungen «Musik seitwärts» von Luigi Archetti sowie eine Auswahl von Werken des Berner Künstlers Timmermann, der mit bürgerlichem Namen Peter Klein heisst. Archettis Werke gehen der Frage nach, wie Klang aussieht und wie er sich künstlerisch darstellen lässt. Rund 160 Arbeiten umfasst die Ausstellung im Obergeschoss. So viele Werke seien noch in keiner Ausstellung zuvor installiert worden, sagte Kuratorin Daniela Hardmeier.

Mit seinen Werken hat Archetti die Fläche in einen Klangraum verwandelt, Ton setzt er dabei allerdings eher sparsam und leise ein. Auf dem Rundgang kann der Besucher beispielsweise dem Geräusch eines Farbstiftes auf einer Vinylplatte lauschen und gleichzeitig das Bild der kreisförmigen Bewegungen betrachten, das mittels Videokamera auf einen Monitor übertra-

gen wird. Ergänzt wird die Ausstellung durch «stille Werke», durch Zeichnungen und Malereien etwa, die durch Symbole wie Musikzeichen oder Lautsprecher den Bezug zur Musik herstellen.

Skurrile Welten

Archettis Ausstellung geht räumlich über in die Auswahl der Zeichnungen und Gouachen des Berner Künstlers Timmermann, die alle aus der Sammlung von Peter Bosshart stammen. Timmermann lasse sich nicht beschreiben, sagte Bosshart dazu. Er sei Zeichner, Maler und Wortkünstler einer fantastischen Welt. Sein eigenes Lieblingswerk sei das «Teigflötchen», verriet Bosshart den Besuchern: «So poetisch hat noch nie jemand Teig um eine Flöte gebunden.»

Ausstellung bis 3. April, Mittwoch bis Freitag 14 bis 18 Uhr, Samstag/Sonntag 11 bis 18 Uhr.
www.ighalle.ch